Die kluge Trine.

Die Trine war Hansens Braut und war hübsch, und klug obendrein, denn sie wollte nur essen und schlafen und nicht arbeiten, welches doch ganz klug war. Aber die Leute im Dorfe hießen sie nur, „die dumme Trine," weil sie selbst recht dumm waren, und nannten sie auch wohl, „die faule Trine." Wir wollen aber gleich sehn, daß sie sehr klug und auch flink war.

Es war einsmals nach dem Mittagsbrot, nachdem sie ein paar Stündchen genickt hatte, daß sie mit sich selber sprach — denn sie papelte mit sich selber sehr gern, und unterhielt sich selbst, wenn sie eben nicht aß oder schlief.

Sie sprach: „was soll ich nun machen? — Soll ich nun essen oder schlafen, oder auf die Arbeit gehen? — — Ih die Arbeit wird mir nicht gleich davon laufen, und geschlafen hab ich ja schon ein paar Stündchen; so will ich denn lieber ein wenig essen!"

Und damit ging sie über den Schrank und holte sich ein halb Brodlaibchen, ein Pfundchen Speck, und ein Rothwurstchen, nicht dicker etwa als ihr eignes Aermchen, und knabbert ein bischen daran, bis Alles auf war. — Nun das war ja denn freilich nicht viel, zumal das Mittagessen schon zwei Stündchen vorüber war.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202203291505-0